

Eric Ludwig

PLANET PTIONS

B Θ Δ R D I N G

... Ein kleiner Schritt für die Menschheit –
ein Renditesprung für Sie.

Copyright © Eric Ludwig
Lübsche Str. 184, 23968 Wismar
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Weitergabe und sonstige Reproduktionen
nur mit Genehmigung des Autors
Internet-Seite: www.ericludwig.de

7. Auflage: Mai 2023

Disclaimer

Die Auswahl der Wertpapiere und sonstigen Finanzinstrumente, die veröffentlichten Informationen, insbesondere Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Trade-Ideen, Meinungen und Darstellungen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Willenserklärung zum Abschluss eines Auskunftsvertrages noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Daher ersetzen die hier vorliegenden Informationen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente (vor allem Optionen) sind grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und darüber, verbunden.

Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Eine Gewähr, Garantie oder Zusicherung für die Richtigkeit oder die Aktualität der hier zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen. Allein verbindliche Grundlage sind die vom jeweiligen Anbieter zur Verfügung gestellten Produktinformationen. Der Verfasser behält sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Jegliche Haftung und oder Inanspruchnahme von Regress wird vom Verfasser ausgeschlossen.

Der Verfasser kann zum Zeitpunkt der jeweiligen Veröffentlichung die Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente, über die informiert wird, halten und eventuell die Absicht haben, diese zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Der Inhalt dieses Dokuments kann zu jeder Zeit ohne Vorankündigung geändert werden.

Inhaltsverzeichnis

Flugroute	7
Gültig für alle Mitgliedschaften	8
In welcher Klasse reisen Sie?	9
Discovery-Klasse	9
Pioneer-Klasse	10
Optionaut-Klasse.....	11
Die Reise zu <i>Planet Options</i>	12
Mit <i>Planet Options</i> beginnen.....	12
Rendite-Erwartungen.....	13
Was ist der Handelsstil in <i>Planet Options</i> ?	13
Die gehandelten Basiswerte	14
Handel auf Margin: Margin-Konto notwendig	16
Wie werden die Trade-Ideen versendet und gehandelt?	20
Link-Trading - die komfortable Art der Orderaufgabe mit dem Online Broker LYNX.....	23
Wie wird die Performance der Musterdepots berechnet?	24
Der Monats-Report	25
Abo-Modalitäten.....	25
Gehandelte Strategien	26
Steuerliche Aspekte: Steuer-Tracker	28
Die Rakete ist gestartet.....	30

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einer Welt, die allzu oft den Eindruck erweckt, sie würde aus den Fugen geraten, sehnen wir uns nach Geborgenheit und Zuversicht in Bezug auf unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Haben Sie sich schon mal gewünscht, unser Planet wäre friedlicher, sicherer und von weiseren Leuten gelenkt, als er es heute ist? Diese Gefühle und Wünsche würde ich jedenfalls mit Ihnen teilen. Sie betreffen viele Bereiche unseres Lebens, auch unser Finanzleben.

Wir arbeiten hart für unser Geld und möchten nicht, dass unsere Ersparnisse und Anlagen von Inflation, absurden Gesetzen, Krieg, inkompetenten Börsengurus oder Unternehmenspleiten vernichtet werden. Und wenn ein Wirtschaftsminister uns einfallslos mitteilt: „Wir werden alle ärmer“, wissen wir, dass wir lieber selbst unser Schicksal in die Hand nehmen sollten.

Zugegeben: Vieles können wir nicht beeinflussen. Wir schwimmen mit dem Strom und müssen uns, so gut wie möglich, an die Spielregeln anpassen.

Unseren Planeten können wir (noch) nicht verlassen; den „Börsenplaneten“ auf dem wir uns bewegen, können wir jedoch sehr wohl nach effektiven, sinnvollen und funktionierenden Regeln gestalten, u.a. mit dem Ziel, jeden

Abend unseren Computer ausschalten zu können, ohne den nächsten Tag fürchten zu müssen. Somit blicken wir auf die Perspektive, unsere Finanzen Schritt für Schritt zu verbessern und unser Vermögen mit einem resistenten System zu vermehren.

Mit „resistent“ meine ich eine Strategie, die in der Lage ist, auf jede Marktsituation (Korrektur, Crash, Rezession, Inflation) eine passende Antwort zu liefern, um unser Kapital zu schützen und wachsen zu lassen: Eine allumfassende Strategie, die sich auch in fallenden und seitwärtsbewegenden Märkten gewinnbringend entfaltet.

Lassen Sie sich von mir auf diesen Planeten begleiten – es wäre mir eine Freude Ihr Pilot zu sein!

Ich stelle Ihnen auf der nächsten Seite unsere Flugroute vor. Entscheiden Sie sich dann für die Klasse, in der Sie mitfliegen möchten.

Flugroute

- Einsatz von erprobten und praxisorientierten Einnahme-Strategien in Bezug auf qualitativ hochwertige Basiswerte
- Renditesprung durch kontrollierten Margin-Handel
- Schutzmechanismen wie Rollen und Hedging (je nach Mitgliedschaft) zur Sicherstellung einer hohen Trefferquote in jeder Marktlage
- Optimierte Ein- und Ausstiege mithilfe der Charttechnik
- Ihr Pilot: Ein Trader mit 17 Jahren Erfahrung im Optionshandel

Gültig für alle Mitgliedschaften

- Flugzeiten der Trades: im Schnitt um die 40-70 Tage
- Anvisierte Trefferquote: über 90% (exkl. Hedging-Trades)
- Gehandelte Strategien:
 - Bull Put Spreads
 - Bear Call Spreads
 - Short Puts, zu 100% cash-gedeckt oder auf Margin
- Monats-Report inkl. „Steuer-Tracker“ als PDF-Datei
- Hinweise über Trade-Ideen per Telegram (falls erwünscht)
- Halb-automatisiertes Trading mit Link-Trading (falls LYNX als Broker verwendet wird)
- Preis-Garantie bei fortlaufenden Mitgliedschaften
- *Upgrade* bzw. *Downgrade* der Mitgliedschaft möglich
- 14-Tage Widerrufsrecht

In welcher Klasse reisen Sie?

Discovery-Klasse

- Für Einsteiger*, die die Welt der Optionen neu erkunden
- Musterdepot mit etwa 10.000€ Startkapital
- Aufwand: etwa 1 Stunde pro Monat
- 2 Trade-Ideen pro Monat. Etwa 3 bis 6 Positionen gleichzeitig im Depot (abhängig von der Marktlage). Kein Margin-Handel (100% cash-gedeckt)
- Anvisierte Performance des Musterdepots: 10%-12,50% pro Jahr
- Gehandelte Optionen auf folgende Basiswerte: US-Aktien und US-ETFs

* In Hinsicht auf die Lesefreundlichkeit dieses Handbuchs wird auf den nachfolgenden Seiten einheitlich die männliche Form verwendet. Alle weiblichen Leserinnen bitte ich jedoch herzlich, sich ebenfalls angesprochen zu fühlen!

Pioneer-Klasse

- Für sattelfeste Optionshändler
- Musterdepot mit 25.000€ Startkapital
- Aufwand: etwa 2 Stunden pro Monat
- 4-5 Trade-Ideen pro Monat (inkl. Trades der Discovery-Klasse). Etwa 6 bis 12 Positionen gleichzeitig im Depot (abhängig von der Marktlage). Margin-Handel möglich
- Anvisierte Performance des Musterdepots: 10%-15% pro Jahr
- Gehandelte Optionen auf folgende Basiswerte: US-Aktien und US-ETFs
- Situationsbedingtes Hedging

Optionaut-Klasse

- Für erfahrene und aktive Optionshändler
- Musterdepot mit 50.000€ Startkapital
- Aufwand: etwa 3 Stunden pro Monat
- 6-8 Trade-Ideen pro Monat (inkl. Trades der anderen Klassen). Etwa 8 bis 18 Positionen im Depot (abhängig von der Marktlage). Margin-Handel möglich
- Anvisierte Performance des Musterdepots: 12,50% - 17,50 % pro Jahr
- Gehandelte Optionen auf folgende Basiswerte: US-Aktien und US-ETFs
- Situationsbedingtes Hedging

Die Reise zu *Planet Options*

Planet Options ist ein Premium-Optionstrading-Service, das auf Einnahme-Strategien beruht. Die Leistungspalette umfasst eine Kombination aus umsetzbaren Trade-Ideen, allgemeinen Marktanalysen, charttechnischer Analyse und Indikatoren, die im Rahmen eines monatlichen Monatsreports zusammengefasst werden.

Mein Ziel ist es, meine Erfahrung zu teilen und Ihnen dadurch zu helfen, ein besserer Trader zu werden.

Ich sehe meine Aufgabe darin, Ihnen anhand von Trade-Ideen aufzuzeigen, wie es möglich ist, mit Optionen die Performance eines Depots steigern können.

Die Trade-Ideen sind explizit als „Ideen“ und **keinesfalls als Handlungsempfehlungen** zu verstehen. Ich bin kein Anlageberater und unabhängig davon, sollten Sie im Börsenhandel ohnehin niemals blind den diversesten Empfehlungen folgen!

Mit *Planet Options* beginnen

Wenn Sie neu im Bereich der Optionen sind, wäre dies meine erste Empfehlung: Machen Sie sich zuerst mit der Funktionsweise der Strategien vertraut, verinnerlichen Sie

die Fachbegriffe und beginnen Sie mit dem Papierhandel (Demo-Konto). Handeln Sie dann mit kleinen Positionen, sobald Sie mehr Vertrauen gewinnen.

Rendite-Erwartungen

Es ist wichtig, realistische Erwartungen in Bezug auf Renditen zu haben. Auch wenn der Dienst *Planet Options* heißt, verspreche ich niemals das Blaue vom Himmel. Die anvisierten Renditen in den jeweiligen Mitgliedschaften sind zwar erreichbare Ziele, jedoch ohne Gewähr oder Garantie.

Was ist der Handelsstil in *Planet Options*?

In *Planet Options* geht es darum, einen permanenten und sicheren *Cashflow* ins Depot zu generieren. Der Schwerpunkt der Trade-Ideen liegt auf Bull Put Spreads (auf diese Strategien komme ich später zurück) und Short Puts.

Ich bin ein Verfechter des langsamen und stetigen Vermögenszuwachses. Zu viele Anleger streben nach dem schnellen Geld und werden oft bitter dafür bestraft.

Mein erstes Ziel ist der Kapitalerhalt und nicht die Verdopplung des Kontos in "Lichtgeschwindigkeit".

Wesentlich hierfür ist: Denken Sie immer zuerst an das Risiko. **Wenn Sie das Risiko sorgfältig managen, werden die Gewinne folgen.**

Ein herausstechendes Merkmal (unter mehreren) meiner Strategie ist das „Rollen“. Rollen ist sowohl eine Technik als auch eine Kunst. Es gibt immer mehrere mögliche Taktiken, um einen Trade, der gegen einen läuft, zu schützen. Wenn Sie sich intensiver mit der Materie beschäftigen möchten, verweise ich auf mein Buch „Optionen unschlagbar handeln: Bringen Sie Ihre Einnahmen ins Rollen“ (Werbe-Link 😊) oder auf den Video-Kurs „Die Technik des Rollens im Optionshandel“. Dieser Blog dürfte ebenfalls einleuchtend sein. Ansonsten folgen Sie einfach den Sicherheitsanweisungen Ihres Piloten...

Die gehandelten Basiswerte

Die Zeiten, in denen jede Aktie stieg, unabhängig davon, zu welchem Sektor sie gehört, sind sehr wahrscheinlich für eine längere Phase vorbei.

Mehr denn je ist es jetzt wichtig, anhand von Fundamentalkriterien und charttechnischer Analyse die Spreu vom Weizen zu trennen, qualitativ hochwertige

Aktien zu identifizieren und passende Einstiegs- und Ausstiegs-Zeitpunkte zu finden.

Ein *stagflationäres* Umfeld (geringes inflationsbereinigtes Wachstum, schlechte Verbraucherstimmung, aber reale Angebotsengpässe und anhaltende Preisinflation) ist für die Zentralbanken am schwierigsten zu bewältigen. Makroökonomisch befinden sich die Industrieländer in einem Umfeld, das - wenn überhaupt – zuletzt in den 70er Jahren zu beobachten war. Möglicherweise befinden wir uns heute sogar am Anfang eines Rohstoff-Superzyklus, der mit jenem vor rund 50 Jahren vergleichbar sein könnte.

Ist uns diese Lage bewusst, können wir dennoch profitabel agieren. Der Fokus von *Planet Options* wird auf Aktien und Sektoren liegen, die sich im aktuellen Marktumfeld behaupten können und die ich durch die Trade-Ideen zeigen werde.

Aufgrund ihrer besonders guten Handelbarkeit werden Optionen auf US-amerikanische Werte in Betracht gezogen.

In Sachen Charttechnik greife ich mittlerweile auf einen Satz aus ca. 25 Indikatoren zurück, um den passenden Einstieg und (genau so wichtig) den passenden Ausstieg zu finden sowie die Gesundheit des Marktes einzuschätzen.

Dieses Indikatoren-*Cockpit*, wie ich es gerne nenne, ist nicht der heilige Gral des Börsenhandels. Das Bild kann fundamental und charttechnisch stimmen, aber ein Trade kann trotzdem gegen mich laufen.

Zuversicht bekomme ich durch diese Analyse dennoch und ich weiß in jedem Fall, dass mir die Rolltechnik dabei helfen kann, eine eventuelle Schieflage so gut wie möglich zu *managen*.

Einen Einblick in mein persönliches und langjährig optimiertes Indikatoren-Cockpit bekommen Sie durch die Monats-Reports (Pionier- und Optionaut-Klassen). Einer meiner Indikatoren, das *Hindenburg Omen*, warnte beispielsweise meine Leser und mich schon vorzeitig im Jahr 2022 vor einer bevorstehenden Markt-Schwäche. Den Chart dazu finden Sie [hier](#).

Handel auf Margin: Margin-Konto notwendig

Der Handel auf Margin bedeutet, dass Sie sich Finanzmittel zum Kauf von Wertpapieren vom Broker leihen. Sie zahlen dabei nur einen bestimmten Prozentsatz (bzw. eine Margin) des Wertes. Das ermöglicht Ihnen, über Ihr verfügbares Guthaben hinaus zu handeln.

Das Gegenteil vom Margin-Handel wäre ein „cash-gedeckter“-Handel oder ein Bar-Handel.

Unabhängig davon, wie gehandelt wird, bevorzuge ich, aufgrund des Handelskomforts, ein Margin-Konto zu einem Cash-Konto (bzw. Bar-Konto). Mit einem Cash-Konto ist ein Handel auf Margin nicht möglich.

In *Planet Options* handle ich in der Discovery-Klasse **nicht** auf Margin, sondern zu 100% cash-gedeckt. Bei Cash-secured Puts ist es so, dass der Betrag für den eventuellen Erwerb von 100 Aktien, sofern 1 Put-Kontrakt gehandelt wird, zu 100% bar im Depot gehalten werden sollte, um den Trade einzugehen.

Beispiel: Ich verkaufe einen Put mit einem Basispreis von 50\$ und vereinnahme dadurch beispielsweise 90\$ an Prämie für 1 Kontrakt. Der Kapitalbedarf für solch eine Position, die zu 100% cash-gedeckt ist, liegt bei $50\$ \times 100 - 90\$ = 4.910\$$. Das ist der Barbetrag, der notwendig wäre, um diesen Cash-secured Put zu eröffnen. In manchen Berechnungen wird die vereinnahmte Prämie ignoriert, so dass auch 5.000\$ als notwendiges Barkapital betrachtet wird.

In den Pioneer- und Optionaut-Klassen ziehe ich situationsbedingt den Handel auf Margin in Betracht. Dadurch erhöhe ich das Rendite-Potenzial.

Ich handle jedoch immer so, dass mindestens 67% des notwendigen Kapitals (die Sicherheitsleistung) bar gehalten wird. In Bezug auf das o.g. Beispiel würde ich

mindestens rund 3.350\$ bar halten wollen, um den Trade einzugehen.

Je nach Einschätzung der Marktlage (ruhig, neutral, turbulent), wird diese Sicherheitsleistung 67% bis 100% (in diesem Fall komplette Cash-Deckung) betragen.

Die Trade-Ideen enthalten die Information, wieviel Kapital ich als Sicherheitsleistung betrachte und was das Kapital im Rahmen eines 100%-cash-gedeckten Handels wäre.

Ich empfehle Ihnen, folgende Artikel zu lesen, die sehr gut die Margin sowie den Unterschied zwischen einem Bar-Depot und einem Margin-Depot erklären:

<https://hilfe.lynxbroker.de/handel/was-bedeutet-margin/>

<https://hilfe.lynxbroker.de/handel/margin-anforderungen/#optionen>

Im 2. Artikel sehen Sie auch, wie die Margin eines Bull Put Spreads (Credit Spreads) berechnet wird. Diese Optionskombination hat seit dem Beginn von Planet Options in meinem Handel inzwischen die Oberhand gewonnen.

Wichtig an dieser Stelle ist, dass in einem Margin-Konto die eventuelle Einbuchung von Aktien durch die Ausübung eines Puts auch nur einen Bruchteil des notwendigen

Barkapitals für den Kauf von 100 Aktien in Anspruch nimmt.

Würde ich z.B. 100 Coca-Cola Aktien zu einem Kurs von 64\$ kaufen (oder sie durch die Ausübung eines Puts eingebucht bekommen), würde mein Broker nur 17% des Gesamtbetrags (17% von insgesamt 6.400\$) an Margin anfordern. Diese Prozentzahl hängt von der Aktie selbst und von deren Kursentwicklung ab und ich prüfe diese fortlaufend. Dadurch, dass ich mindestens 67% des Gesamtbetrags (und oft mehr) als Sicherheitsleistung bar halte, bewahre ich Handlungsspielraum, sollten sich die Trades im Depot gegen mich entwickeln.

Jeder Anleger sollte im Vorfeld mit seinem jeweiligen Broker klären, wie dieser die Margin-Anforderungen für ein Depot definiert. In der Regel sind diese bei allen Brokern gleich. Aber Nachfragen schadet nicht.

Seien Sie sich jedoch dessen bewusst, dass der Handel auf Margin auch mit Risiken verbunden ist: Der Handel auf Margin kann Ihre Gewinne steigern, aber auch Ihre Verluste erhöhen. Diese Verluste können weit über den Einsatz hinausgehen und zu einem Schiffbruch führen. Schlagen Sie gerne die Begriffe Nachschusspflicht und Margin Call im Internet nach. Und obwohl es sich um eine Fiktion handelt, zeigt z.B. der Film „*Margin Call*“ sehr schön, dass auch Profis gegen den Ruin nicht immun sind. In der

Realität gibt es zahlreiche Trader, die durch einen falschen Optionshandel sich selbst und ihre Kunden in den Bankrott geführt haben.

In meiner ganzen Karriere als Optionshändler habe ich die Risiken immer in Schach gehalten. Mir sind aber Beispiele von Privatanlegern bekannt, die, obwohl sie eine an sich konservative Optionsstrategie gehandelt haben, sich mit der Anzahl an gehandelten Kontrakten vollkommen übernommen haben und von einem Tag zum anderen handlungsunfähig wurden.

An dieser Stelle sehe ich das größte Risiko eines Optionshändlers: Die Positionsgrößen nicht richtig zu kalkulieren und gierig zu werden.

Wie werden die Trade-Ideen versendet und gehandelt?

Die Trade-Ideen werden per E-Mail versendet. Bitte stellen Sie sicher, dass meine E-Mail-Adresse info@ericludwig.de bei Ihnen nicht als Spam eingestuft wird.

Wer sich in der [Telegram-Gruppe Planet Options](#) registriert (dies ist jedoch kein Muss), bekommt den Hinweis: „Neue Trade-Idee verfügbar – Bitte E-Mail prüfen.“ Die Details der Trade-Ideen werden nicht in Telegram veröffentlicht, da sich in dieser Gruppe auch Nicht-Mitglieder befinden

können. Diese Telegram-Gruppe ist keine Plauder-Gruppe und dient dem einzigen Zweck, Sie über den Versand von Trade-Ideen zu informieren. Sie erlaubt praktisch die Durchsagen des Piloten zu den Passagieren.

In meinen Mitteilungen erhalten Sie einen Link zu tradingview.com, wo Sie einen Chart zum zugrundeliegenden Unternehmen des Trades finden können. Die charttechnische Begründung für den Einstieg folgt immer einer ähnlichen Logik: Ich setze bei bullischen Strategien auf positives Momentum und halte nach Unterstützungen Ausschau. Ein Konto bei TradingView ist **nicht** notwendig, um den Chart zu sehen.

Die Trades werden bis zum Ende von mir *gemanaged*. Das Rollen oder das Schließen der Trade-Ideen werden ebenfalls kommuniziert.

Die Trade-Ideen enthalten einen Hinweis, ob und wie der geplante Ausführungskurs ggf. angepasst werden sollte, um den Einstieg zu ermöglichen. Die Kurse werden so gewählt, dass es möglich sein dürfte, bis zum Handelsschluss einzusteigen. Sollte trotzdem ein Einstieg nicht gelingen, weil die zugrundeliegende Aktie z.B. „davonläuft“, laufe ich dem Trade nicht hinterher.

Schon bei der Eröffnung eines Trades werde ich im Text der Trade-Idee ein Rückkauflimit der Short Option erwähnen und dieses auch in meinem Depot platzieren.

Beispiel: "Nach Eröffnung der Position platziere ich sofort ein Rückkauflimit von 0,10\$, per Limitauftrag und gültig bis auf Widerruf." Die Höhe des Rückkauflimits hängt natürlich von der vereinnahmten Prämie ab. Durch dieses "Abstäuberlimit" stelle ich sicher, dass, wenn der angepeilte Kurs während der Laufzeit des Trades erreicht wird, sei es nur für eine Sekunde, der Auftrag auch ausgeführt wird.

Sollte das Rückkauflimit ein Tag vor dem Laufzeitende, um 20:00 Uhr, nicht erreicht worden sein, erhöhe ich dieses Limit schrittweise bis zum erfolgreichen Ausstieg aus der Position (dieses Vorgehen würde ich ebenfalls in der Eröffnung der Trade-Idee kundtun).

Sollten während des Trades andere Maßnahmen ergriffen werden und die Position z.B. gerollt werden müssen, würde ich wie gehabt dies per E-Mail kommunizieren. In diesem Fall würde ich den laufenden Rückkauf-Auftrag ändern und diesen durch die Rollmaßnahme ersetzen.

So werde ich vorgehen und auch hier gilt: Diese Vorgehensweise muss nicht blind gefolgt werden. Wer lieber die Positionen zum Verfallsdatum gebührenfrei verfallen lassen oder diese erst am Verfallstag oder 5 Tage früher schließen möchte, fährt in manchen, vielleicht sogar vielen Situationen besser als die oben dargestellte Methode. Was ich jedoch an dieser Stelle betonen möchte:

Wer Stillhaltergeschäfte handelt und diese bis zum Verfallsdatum hält, der sorgt dafür, dass er/sie auch am Verfallstag handelsfähig ist. Alles andere wäre zu riskant.

Eine Trade-Eröffnung kann an jedem Tag der Woche veröffentlicht werden, sobald ich eine Chance erkenne.

Die Uhrzeit der Eröffnung liegt in der Regel zwischen 17:00 Uhr und 20:00 Uhr.

Wichtiger Hinweis: Je nach Klasse wird eine unterschiedliche **durchschnittliche Anzahl an Trades pro Monat** angepeilt. Es kann sein, dass in einer Woche keine Trade-Idee veröffentlicht wird oder dass ich in schwierigen Marktlagen zum Schutz des Depots den Handel vorsichtshalber pausiere.

Link-Trading - die komfortable Art der Orderaufgabe mit dem Online Broker LYNX

Nutzen Sie LYNX als Broker, bekommen Sie zusätzlich einen Link, mit dem Sie mit zwei Klicks den Trade in Ihrer Handelsplattform platzieren könnten (Siehe [Video Link-Trading - die komfortable Art der Orderaufgabe | Online Broker LYNX](#)). Hier müssten Sie nur noch die Anzahl der Kontrakte selbst festlegen. Diesen Link sende ich nur für die **Eröffnung** eines neuen Trades. Da meine persönlichen Trades nur Trade-Ideen und keine Handlungsempfehlungen

darstellen, trägt der Nutzer dieser Funktion auch hier die volle Verantwortung für seinen Handel.

Wenn Sie über diesen [Affiliate-Link](#) ein Depot über LYNX eröffnen, können Sie sich bis zu 50 Euro *Cashback* für angefallene Gebühren für Ihre Trades sichern.

Wie wird die Performance der Musterdepots berechnet?

Je nach Strategie ist das entsprechende Musterdepot unterschiedlich groß. Die Gewinne und vereinnahmten Prämien werden auf diese Depotgröße bezogen, um die prozentuale Rendite zu ermitteln. Dabei werden sowohl die absolute Rendite als auch die jährliche Rendite ermittelt.

Die Rendite eines Trades setzt die vereinnahmte Prämie ins Verhältnis zu der in Anspruch genommenen Margin.

Als Ausführungskurs für die Trades betrachte ich meinen eigenen Ausführungskurs nach Transaktionsgebühren: Ich platziere die Trades in meinem echten Depot unmittelbar nach Versand der Trade-Idee.

Diese Transaktionsgebühren fallen je nach Broker völlig unterschiedlich aus. „Pi mal Daumen“ können Transaktionsgebühren die Depot-Performance zwischen 0,8% und 1,5% pro Jahr beeinträchtigen.

Der Monats-Report

Einmal im Monat erhalten Sie von mir einen Report mit Depot-Überblick, Marktanalyse u.v.m.

Abo-Modalitäten

Sie verfügen nach der Bestellung über 14 Tage Widerrufsrecht. Bitte teilen Sie mir Ihren Widerruf oder Ihre Kündigung per E-Mail mit. Ihr Abo verlängert sich automatisch, bis Sie diese kündigen.

Solange Sie ununterbrochen Abonnent bleiben, genießen Sie eine **Preis-Garantie**. Sollten sich die Preise des Dienstes in Zukunft erhöhen, ändert sich bei einem laufenden Abo für Sie nichts.

Wenn Sie Ihr Abo *upgraden* (z.B. von Discovery auf Pioneer) oder *downgraden* möchten, sprechen Sie mich bitte im Vorfeld an.

Gehandelte Strategien

Es werden hauptsächlich **Bull Put Spreads**, **Short Puts** und **Bear Call Spreads** gehandelt.

Zu der Funktionsweise von Short Puts verweise ich auf folgenden Artikel: [Der Short Put: Die beliebte Einnahme-Strategie der Optionshändler](#)

In Bezug auf Bull Put Spreads finden Sie alle wichtigen Informationen hier:

Link zur **beispielhaften** Eröffnung eines beliebigen Bull Put Spreads mit dem Strategy Builder: [Video](#)

Link zur **Erklärung des Prinzips** eines Bull Put Spreads: [Video](#)

Bull Put Spreads bieten den Vorteil, für Basiswerte in einem höheren Kurssegment z.B., die Margin-Anforderung zu senken.

Situationsbedingt eröffne ich **Bear Call Spreads**, um ggf. einen laufenden Trade zu verteidigen, auf das fallende Momentum eines ETFs oder einer Aktie zu setzen oder um das Depot zu „hedgen“. Wie ein Bear Call Spread funktioniert, wird in diesem Artikel beschrieben:

Optionsstrategie Bear Call Spread: Im Bärenmarkt Profite erzielen

Diese Strategien können auf der Gewinn-Kurve des Börsenhandels in einem Bereich platziert werden, in dem kleine Gewinne mit einer hohen Trefferquote erzielt werden. Mehr Informationen zu dieser Gewinn-Kurve finden Sie [hier](#).

Schließlich wird als weitere Hedging-Strategie der **Bear Put Spread** gelegentlich in Betracht gezogen. Der Bear Put Spread ist praktisch ein „umgekehrter“ Bull Put Spread. Beim Bear Put Spread wird ein Put mit einem bestimmten Basispreis gekauft und ein Put mit einem niedrigeren Basispreis verkauft. Ein Bear Put Spread profitiert mit limitiertem Risiko und limitiertem (jedoch ggf. hohem) Gewinn von fallenden Kursen. Wie effektiv diese Hedging-Methode ist, zeige ich anhand einiger Beispiele in diesem [Newsletter](#) (Kapitel Hedging-Erfolge) oder in diesem [Video](#). Wie Sie anhand eines Beispiels einen Bear Put Spread in der TWS-Handelsplattform platzieren, finden Sie hier: [Bear Put Spread erstellen](#).

Steuerliche Aspekte: Steuer-Tracker

Private Anleger in Deutschland werden sicherlich geizig haben, als Sie gelesen haben, dass wir auch Spreads handeln. Spreads enthalten Long Optionen (gekaufte Optionen). Stand Mai 2023 ist es weiterhin so, dass eventuelle Verluste aus Long Optionen für Privatanleger jährlich nur begrenzt gegen Gewinne aus anderen Optionspositionen verrechnet werden dürfen.

Dass Long Optionen im Rahmen von gehandelten Bull Put Spreads z.B. Verluste generieren, gehört zum Prinzip dieser Strategien: Die Short Optionen des Spreads liefern, sofern alles nach Plan läuft, den entscheidenden Gewinn der Position. Unter dem Strich ist demnach die Kombination aus einem Long Put und einem Short Put ein Gewinn. Die Verluste der Long Puts lassen sich jedoch gegen die Gewinne der Short Puts nur bis zu einer Schwelle von 20.000€ pro Jahr verrechnen.

Achtet man jedoch darauf, dass nur sehr günstige Long Optionen im Rahmen eines Spreads gehandelt werden, kann davon ausgegangen werden, dass diese Schwelle von 20.000€ innerhalb eines Jahres nicht erreicht wird. Um dies jedoch sicherzustellen, wird in Bezug auf die jeweiligen Musterdepots die Höhe dieser Verluste

„getrackt“. Diesen Steuer-Tracker finden Sie im Monats-Report.

Für Depots, deren Größen höher ausfallen als die der Musterdepots, sollte der Betrag des Steuer-Trackers einfach mit einem Dreisatz hochgerechnet werden. Ich gehe stark davon aus, dass es für jedes Depot unter 300.000€ problemlos möglich ist, die Schwelle von 20.000€ nicht zu übertreten.

Auch Ergebnisse der Hedging-Positionen werden in den Steuer-Tracker aufgenommen.

Die Rakete ist gestartet

Nach wenigen Wochen dürften Sie mit *Planet Options* einen stabilen „Flugverlauf“ erleben und den Orbit konventioneller Börsendienste verlassen haben.

Lassen Sie sich von den Trade-Ideen und zahlreichen Ressourcen von *Planet Options* inspirieren, um zu einem besseren Trader zu werden.

Planet Options wird im Laufe der Zeit wachsen. Die Reise dürfte demnach spannend, unterhaltsam und lukrativ werden.

Sollten Sie die Reise antreten, werden sie zu einer privilegierten Gruppe von Anlegern gehören. Denn Optionen bleiben weiterhin eine Nische und nur die wenigsten wissen deren Potenzial zu schätzen.

Ein Optionsdienst ist demnach nur ein kleiner Schritt für die Menschheit. Richtig angewandt kann er jedoch ein Renditesprung für diejenigen bedeuten, die diesen seriös und motiviert umsetzen.